

# Fragensammlung: Hon.-Prof. Dr. Edwin Gitschthaler



*Wir hoffen, Dir mit diesem Service bei der Prüfungsvorbereitung helfen zu können. Die Fragen sind keine offizielle Stoffabgrenzung, dienen rein der Übung und sind ohne Gewähr.*

*Wenn Du auch Fragen mitgeschrieben hast, bitte hilf uns dabei, diesen Service für alle Studierende zu verbessern und schick uns die Fragen mittels [unseres Formulars](#) zu. Vielen Dank und viel Erfolg für die Prüfung.*

*Deine FV Jus*

Berichte zur Prüfungssituation:

Hat knapp eine Stunde geprüft, war gut gelaunt und nett. Er hat sehr viele Nachfragen gestellt und auch nie eine Frage gestellt, die nur ein Rechtsgebiet betrifft, sondern hat immer alles miteinander verbunden.

Gutes Gesamtverständnis gefordert!

Altfragen sind schon hilfreich, weil Gitschthaler gerne die gleichen Themen fragt. Extrem wichtig sind Familienrecht und Erbrecht!

Es ist auch sehr hilfreich, die aktuelle OGH Rechtsprechung und tagesaktuelles Geschehen zu kennen. War in Ordnung, angenehme Prüfungsatmosphäre. Prüft gerne ins Detail.

Prüfer verlangte viel alg. Verständnis und wollte die Antworten bis ins Detail hören.

Beim OGH-Fall gab es Unterfragen zur Gehilfenhaftung und dem DHG.

Sehr freundlich, mMn sehr fair und korrekt, fragt bei guten Kandidaten viel nach und geht ins Detail - legt wert auf Verständnis. Erbrecht und Familienrecht und teilweise auch Schuldrecht sind klare Schwerpunkte, er überrascht aber gerne auch mit anderen Themen, man darf daher bei ihm echt nichts spritzen. Aktuelle Rechtsprechung verfolgen. Er fragt insb im Scheidungs- & Aufteilungsrecht sehr ins Detail, dahingehend ist eine gewisse Auseinandersetzung mit Familienrechtskommentaren und Publikationen in der RDB in manchen Themen dringend angeraten (zB Thesaurierung im Aufteilungsrecht, Benachteiligungsausgleich).

## 2026

1. Verjährung
  - a. Verjährungsfristen
2. Nichtigkeit/Aufhebbarkeit einer Ehe
3. Gehilfenhaftung mit OGH-Fall - Person kauft einen Skipass (Vertrag), Mitarbeiter fährt zum Essen und verletzt bei der Abfahrt die Person
4. Eingesetzter Erbe kommt auf einmal drauf, dass es einen Bruder gibt, von dem er noch nie etwas gehört hat (der auch nicht im Testament erwähnt wird), der aber eine Erbantrittserklärung angegeben hat - worauf könnte sich dieser Bruder stützen, wie könnte man gegen vorgehen?
5. Amtssachverständiger gibt falsches Gutachten ab, auf Basis dessen gegen jemanden entschieden wird - Anspruchsmöglichkeiten?

6. Sex in der Ehe im Kontext aktueller menschenrechtlicher Rechtsprechung; wie ist das mit der grundlosen Verweigerung des GV?
7. Thesaurierung im Kontext des Aufteilungsrechts?
8. Nacheheliche Aufteilung generell, Stichtage; Benachteiligungsausgleich
  - a. §91 EheG
    - i. Unterschied zw Abs 1 & Abs 2?
9. Adoption
10. Was ist ein Vergleich?
11. Servituten
  - a. gemessene und ungemessene Servitut)?
12. Was ist das Grundbuch
  - a. Aufbau
  - b. Unterteilung
  - c. gutgl. Immobiliärerwerb?
13. Rezentes Erkenntnis des VfGH?
14. Schenkungen im Erbrecht
15. gesetzliche Vermächtnisse
16. Was ist die Gütergemeinschaft?

## 2025

1. Anfechtung/Rückabwicklung von einem Kauf unter Privaten
2. Wem kommt grds. die Obsorge zu? Vertetung des Kindes (l Elternteil/Zustimmung beider Elternteile/ Zustimmung + Genehmigung des Pflsgerichts)
3. Gesetzliche Erbfolge
4. Verjährung
5. Pflichtteilsrecht und Hinzu-/Anrechnung von Schenkungen
6. Schadenersatz "Shitstorm"
7. Wohnungserhaltungsanspruch
8. Widerruf von Schenkungen
9. Was ist Thesaurierung?
  - a. Anwendung im Unterhalts/Aufteilungsrecht

## 2024

1. Aufhebung/Widerruf von Testamenten/ sonstigen letztwilligen Verfügungen
2. Rückabwicklung von Leistungen zwischen Lebensgefährten nach Trennung (!)
3. IPR-Aspekte des Familienrechts (IPRG, ROM-III, HUP) sowie des Erbrechts (EU-Erb-VO)
4. Vorteilsausgleichung im nachehelichen Aufteilungsverfahren (91 EheG)
5. Wie funktioniert das Abstammungsrecht in Österreich?
  - a. Wie nennt man die künstliche Fortpflanzung im rechtlichen Kontext? Wo ist das gesetzlich geregelt?

- b. Ist man denn automatisch Vater bei Ehe? Wie ist es bei eingetragenen Partnern?
  - c. Was ist am 1.1.24 für eine gesetzliche Änderung passiert? Gibt es jetzt keinen § 144 mehr? Was ist genau passiert? Was hat man da saniert? Was hat sich konkret geändert? Was ist rechtlich nicht gegangen?
  - d. Gibt es ein lesbisches Ehepaar? Wo steht das? Wie sind wir zur Ehe für Alle gekommen?
  - e. Fall: Ein lesbisches Paar möchte ein Kind und eine der Frauen hat deshalb mit einem Mann Geschlechtsverkehr und wird schwanger.
    - i. Ist die andere Frau das andere Elternteil des Kindes?
    - ii. Wie war das vor dem 1.1.24 und wie ist es jetzt?
    - iii. Muss das andere Elternteil eine Frau sein?
  - f. Fall: Ein Mann schläft mit einer verheirateten Frau und es entsteht ein Kind.
    - i. Wer ist der Vater?
  - g. Welche Anwendungsfälle erfasst die artifizielle Insemination?
  - h. Was ist nicht medizinisch unterstützte Fortpflanzung?
  - i. Erklären Sie den juristischen Unterschied zwischen einer Becherspende und der artifiziellen Insemination!
  - j. Darf etwas für die Samenspende verlangt werden?
  - k. Wann ist es eine nicht medizinisch unterstützte und wann eine artifizielle Insemination?
  - l. Fall: Ein lesbisches Paar hat eine Becherspende. Die Nicht-Mutter ist Gynäkologin und verwendet die Becherspende für die Mutter.
 

Variante 1: Das Paar macht das am Abend bei sich zuhause.

Variante 2: Sie machen es im Krankenhaus, in dem die Gynäkologin tätig ist.

    - i. Ist das Nicht-medizinisch unterstützte oder artifizielle Insemination?
    - ii. Spielt der Unterschied in den Varianten eine Rolle?
    - iii. Was sind die wichtigen Tatbestandsmerkmale?
    - iv. Was ist neben der schriftlichen Zustimmung der Frau wichtiges Tatbestandsmerkmal?
  - m. Was ist das Besondere nach der neuen Regelung bei der nicht-medizinisch unterstützten?
  - n. Fall: Ein Mann will einen lustigen Abend und hat Geschlechtsverkehr mit einer Frau. Diese Frau ist in einer lesbischen Beziehung und dieses Paar möchte ein Kind, weshalb sie auch mit dem Mann Geschlechtsverkehr hat. Dafür hat sie auch die Zustimmung ihrer Partnerin.
    - i. Wer ist neben der Mutter das andere Elternteil?
6. Ein Mann möchte keine Kinder und möchte deshalb eine Vasektomie machen. Der Arzt meint, das wäre kein Problem und er könne das durchführen. Der Arzt sagt aber nicht, dass der Mann noch zweimal ejakulieren muss, damit der Schutz besteht.

Der Mann hat kurz darauf Geschlechtsverkehr und es entsteht ein Kind.

Was kann der Mann jetzt machen?

Zusatzinfo: Der Arzt hat grundsätzlich alles richtig gemacht und bei späteren Tests liegt eine Sterilisation vor.

- a. Beim Geschlechtsverkehr mit einer unverheirateten Frau: wie wird ein Mann Vater des Kindes?
  - b. Wenn man rechtlich Vater wird, was muss man leisten?
  - c. Was kann ich jetzt (im oberen Fall) tun, wenn ich den Unterhalt nicht leisten will?
  - d. Was für ein Verhältnis haben der Arzt und der Mann?
  - e. Was muss der Arzt beweisen, was er normalerweise nicht muss?
  - f. Was braucht es, um Schadenersatz zu bekommen? Was muss geprüft werden? Wer muss was beweisen?
  - g. Auf was bezieht sich die Beweislastumkehr?
  - h. Gewinnt der Mann den Prozess oder nicht?
7. Erklären Sie die Vermögensopfertheorie!
- a. Was ist der erste Schritt? Was muss zuerst geprüft werden?
  - b. Was heißt Hinzu- und Anrechnung?
  - c. Was genau ist jetzt die Vermögensopfertheorie?
    - i. (Außer, dass eine Schenkung gemacht wurde)
  - d. Fall: Ein Mann hat in die Schenkung einer Liegenschaft (mit großem Garten) an die Tochter aus 1. Ehe Vertragsbestimmungen gegeben (zB Veräußerungsverbot).
    - i. Was tun Eltern, um Erbschaftssteuer zu sparen?
    - ii. Was wollen Eltern nicht?
    - iii. Was werden Sie sich als Eltern der beschenkten Kinder vorbehalten?
    - iv. Wie werden Sie sich absichern?
    - v. Was gibt es neben dem Wohnrecht?
    - vi. Was heißt Wohnrecht?
    - vii. Was ist der Unterschied zwischen Wohnrecht und Fruchtgenussrecht?
    - viii. Wer erntet die Früchte des Gartens beim Wohnrecht und wer beim Fruchtgenussrecht?
    - ix. Was kann ich mit meinem großen Garten machen? (Verpachten)
    - x. Darf ich meinen Garten verpachten, wenn ich nur Wohnrecht habe?
    - xi. Gibt es bezüglich der Verpachtung einen Unterschied zwischen Wohnrecht und Fruchtgenussrecht?
    - xii. Wenn Sie als Eltern entweder Fruchtgenussrecht oder Wohnungsgebrauchsrecht haben, macht es bei der Verpachtung des Gartens an den Bauern einen Unterschied? (Antwort: als Wohnungsberechtigter darf nicht verpachtet werden!)

- xiii. Was hat der OGH lange bezüglich der Vermögensopfertheorie vertreten, was aber in der Lehre sehr umstritten ist?
  - xiv. Wenn ich bei einer Schenkung ein Fruchtnutzungsrecht und ein BVV hinzufüge, habe ich die Schenkung dann wirklich gemacht?
  - e. Brauche ich für die Schenkung an meine Tochter einen Schenkungsvertrag?
  - f. Wo brauche ich einen Notariatsakt bei Schenkungen?
  - g. Im Erbrecht 2015 wurde das Gesetz geändert in „Schenkungen wirklich gemacht“ – im „wirklich“ steckt die Vermögensopfertheorie. Wurde in dem oben genannten Fall wirklich ein Vermögensopfer erbracht?
  - h. Die Eltern sind weiterhin im Haus und machen Deals mit dem Bauern. Wurde dann ein Vermögensopfer erbracht?
  - i. Warum ist die Frage „wirklich gemacht“ so wichtig?
  - j. Fall: Gleicher Sachverhalt, nur wurde die Liegenschaft nicht an die Tochter, sondern an die Freundin geschenkt. Zu dem Zeitpunkt der Schenkung waren Freundin und Mann noch zusammen, beim Tod dann getrennt.
    - i. Warum ist das Vermögensopfer hier so wichtig?
    - ii. Früher vs. heute?
8. Was versteht man unter der Clausula rebus sic stantibus (Umstandsklausel)?
    - a. Was ist die Hauptanwendung der Umstandsklausel? Was sind andere Anwendungsbereiche?
    - b. Ich kaufe Ihr gebrauchtes Auto. Nach einem halben Jahr brauche ich das Auto nicht mehr.
    - c. Kann ich jetzt durch Umstandsklausel den Vertrag wieder ändern?
    - d. Die Umstandsklausel spielt nur eine Rolle bei? (Dauerschuldverhältnissen)
    - e. Was braucht es auch noch für die Umstandsklausel? (Wesentliche Änderung der Umstände)
  9. Was ist ein fremdhändiges Testament?
  10. Erzählen sie mir etwas über Kindesunterhalt
  11. Aufteilung. Was ist nicht Teil der Aufteilungsmasse?
  12. Was ist die clausula sic rebus stantibus?
  13. Was ist eine Personaldienstbarkeit?
  14. Wrongful birth/wrongful conception (für was genau bekommt man Schadenersatz)
  15. Kauf von Grundstück mündlich beim Bauern: Kaufvertrag gültig zustande gekommen? Wofür braucht es den Notar?
  16. Bauer fährt über erworbenes Grundstück, was können Sie dagegen machen? (A: gutgläubiger lastenfreier Erwerb)
  17. Kuckuckskind, wie und von wem kann der Scheinvater unberechtigt bezahlten Unterhalt einklagen? (Rechtlicher und genetischer Vater; wenn es keinen neuen rechtlichen Vater gibt - Unterschied Ehe/Lebensgemeinschaft)

## 2023

18. Welchen Inhalt hat die Rom II-VO?
19. Scheidungsfall im internationalen Kontext (Anerkennung von Ehen, die unter anderen Voraussetzungen geschlossen wurden)
20. Adoption
21. Conditio sine qua non Schadenersatz
22. Ehegüterrecht
23. Fixgeschäft
24. Freiheitsersitzung
25. MRG Mietvertrag: Übertragung auf wen anderen
26. Verjährung
27. Unter welchen Umständen kann ein Ehegatte sein gesetzliches Erbrecht verlieren?
28. Schenkungswiderruf
29. Verjährung von Schadenersatz
30. Wie wird eine Ehe geschieden?
31. Was ist ein Vergleich?
32. Ist die Ehe ein absolut geschütztes Rechtsgut?
33. Welche Scheidungsarten gibt es?
34. Was regelt die Rom III-VO?
35. Gewährleistung
36. Ausstattung: ist diese anzurechnen?
37. Grundstück wird erworben, wo jemand alle 2 Wochen mit einem Traktor vorbeifährt: darf er das?
38. Unterhalt: ein Vater, der unrechtmäßig Unterhalt leistet. Rechtsfolgen? Ansprüche?
39. Unterhaltsprotokoll IPR
40. § 14 MRG
41. Mann schlägt Frau – es kommt zur Scheidung – er ist schuld, trotzdem bekommt er Unterhalt. Wieso?
42. Testament: Ist ein mündliches Testament möglich?
43. Voraussetzungen für Schadenersatz – Deliktsfähigkeit – Kann ein Kind haften?
44. Servituten
45. Verjährung – Hemmung/Unterbrechung
46. Arzthaftung
47. Unterhaltsbemessungsgrundlage?
48. Lebensgemeinschaft: Aufteilungsrecht
49. Geschenke während der Lebensgemeinschaft
50. Was ist die Bemessungsgrundlage des Unterhalts?
51. Transmission
52. Schadenersatz: Ehrenbeleidigung
53. Offenkundige Servitute

54. Welche Nichtigkeitsgründe gibt es bei der Ehe? Wie wirken sie im Unterschied zur Scheidung?
55. Verjährung zwischen Ehegatten
56. Nacheheliche Aufteilung
57. Wann entsteht ein Anspruch auf Unterhalt?
58. Ehegatte hat 50% eines Unternehmens; wie wird das aufgeteilt?
59. Fall: Verheiratet mit 2 Kindern, im Testament Frau als Alleinerbin – ist das gültig?
60. Wann ist das Testament ungültig?
61. Während des Scheidungsverfahrens stirbt ein Ehegatte, kann der andere noch erben?
62. Haager Unterhaltsprotokoll
63. Wie lange hat ein Ehegatte ein Erbrecht?
64. Interzession
65. Jemand baut ein Haus auf fremdem Grundstück: Rechtsfolgen?
66. UN-Kaufrecht
67. Wann bekommt man Unterhalt nach der Scheidung?
68. § 84 EheG
69. Kinder nach Scheidung
70. Immobilienmakler
71. Schenkungen auf den Todesfall
72. Welche Schenkungen werden angerechnet?
73. Geschenke während der Ehe
74. Anrechnung
75. Immissionen